



Veranstaltung (§§ 1-4) durchführen und nach ihrer Bezeichnung, Schöpfung oder Zweckbestimmung gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienen, sowie Einrichtungen dieser Art, die von Einzelpersonen ausgehen, können von der zuständigen Behörde unter Verwaltung gestellt werden, wenn sich vorhandene erhebliche Mängel nicht auf andere Weise beseitigen lassen. Die Entscheidung der Behörde ist endgültig.

Der Verwalter ist befugt, sich in den Besitz des unter Verwaltung gestellten Unternehmens zu setzen und Rechtshandlungen für das Unternehmen vorzunehmen. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Die Befugnisse des Inhabers des Unternehmens, seiner Bevollmächtigten und Organe zu Rechtshandlungen für das Unternehmen ruhen.

Als das Unternehmen in das Handels-, das Genossenschafts- oder das Vereinsregister eingetragen, so ist die Anordnung und die Aufhebung der Verwaltung auf Antrag des Verwalters in das Register einzutragen.

Der Verwalter führt die Geschäfte unter Aufsicht der Behörde. Mit Zustimmung der zuständigen Behörde kann er das Unternehmen auflösen. Ueber die Verwendung des Vermögens des aufgelösten Unternehmens entscheidet die zuständige Behörde.

§ 11.

Bei Unternehmen und Einzelpersonen, die nicht nur unter § 10 dieses Gesetzes fallen, kann die zuständige Behörde zur Durchführung der Sammlung oder Sammlungsähnlichen Veranstaltung einen Verwalter bestellen, wenn sich vorhandene erhebliche Mängel nicht auf andere Weise beseitigen lassen. Die Entscheidung der Behörde ist endgültig.

Der Verwalter hat, soweit er Rechtshandlungen zur Durchführung der Sammlung oder Sammlungsähnlichen Veranstaltung vornimmt, die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Die Befugnisse des Sammlungsträgers, seiner Bevollmächtigten und Organe ruhen insoweit. Der Verwalter führt die Geschäfte unter Aufsicht der Behörde. Ueber die Verwendung des durch die Sammlung oder Sammlungsähnliche Veranstaltung erzielten Ertrages entscheidet die zuständige Behörde.

§ 12.

Sollten Mittel, die durch eine öffentliche Sammlung oder Sammlungsähnliche Veranstaltung zusammengebracht sind, einem anderen als dem genehmigten Zweck zugeführt werden, so bedarf dies der Genehmigung der zuständigen Behörde.

§ 13.

Mit Gefängnis bis zu sechs Wochen und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen wird bestraft: 1. wer ohne die vorgeschriebene Genehmigung eine Veranstaltung der in den §§ 1 bis 6 bezeichneten Art anündigt, durchführt oder bei ihrer Durchführung mitwirkt; 2. wer den Bedingungen, an die eine nach diesem Gesetz erforderliche Genehmigung geknüpft ist, zuwiderhandelt; 3. wer den gemäß § 9 angeordneten Maßnahmen innerhalb der gefetzten Frist nicht entspricht oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht; 4. wer einer auf Grund der §§ 10 und 11 angeordneten Verwaltung Gegenstände ganz oder teilweise entzieht; 5. wer entgegen der Vorschrift des § 12 Mittel einem anderen als dem genehmigten Zweck oder einem Lichtberechtigten zufließt; 6. wer von einer Person, die bei der Durchführung der Sammlung oder Sammlungsähnlichen Veranstaltung tätig ist, die Abführung eines bestimmten Ertrages auch für den Fall verlangt, daß dieser Ertrag nicht erzielt wird.

§ 14.

Der Ertrag einer nicht genehmigten Sammlung oder Sammlungsähnlichen Veranstaltung ist einzuziehen. Zum Ertrag zählen auch Gegenstände und Rechte, die aus Mitteln der Sammlung oder Sammlungsähnlichen Veranstaltungen beschafft worden sind. Kann keine bestimmte Person verfolgt oder verurteilt werden, so kann auch Einziehung selbständig erkannt werden, wenn im übrigen die Voraussetzungen hierfür vorliegen.

Ueber die Verwendung des eingezogenen Ertrages entscheidet die zuständige Behörde.

§ 15.

Dieses Gesetz gilt nicht für öffentliche Sammlungen und Sammlungsähnliche Veranstaltungen, die durchgeführt werden:

- 1. auf Anordnung der Reichsregierung oder einer obersten Reichsbehörde im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern,
2. auf Anordnung und für den Bereich einer Preispolizeibehörde zur Steuerung eines durch unvorhergesehene Ereignisse herbeigeführten augenblicklichen Notstandes,
3. von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, ihren angeschlossenen Gliederungen und den der Vermögensrechtlichen Aufsicht des Reichsschatzmeisters der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei angeschlossenen Verbände der NSDAP, sofern die Sammlungen und Sammlungsähnlichen Veranstaltungen durch den Reichsschatzmeister der NSDAP im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern genehmigt sind,
4. von einer christlichen Religionsgesellschaft des öffentlichen Rechts in Kirchen und in kirchlichen Versammlungsräumen.

§ 16.

Der Reichsminister des Innern erläßt im Benehmen mit den beteiligten Reichsministern die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Rechtsverordnungen und allgemeinen Verwaltungsvorschriften. Er ist ermächtigt, bestimmte Unternehmen allgemein oder unter Bedingungen von der Vorschrift des § 5 dieses Gesetzes zu befreien.

§ 17.

Dieses Gesetz tritt am 1. November 1934 in Kraft. Mit dem gleichen Tage treten alle reichs- und landesrechtlichen Vorschriften über die Genehmigung oder das Verbot öffentlicher Sammlungen oder Sammlungsähnlicher Veranstaltungen außer Kraft.

Der Führer bei Generaloberst von Blomberg

Dresden, 5. Nov. Der Führer und Reichskanzler stattete am Montag auf dem Reichs Hof bei Dresden dem erkrankten Reichswehrminister, Generaloberst von Blomberg, einen Besuch ab. Generaloberst von Blomberg befindet sich auf dem Wege der Besserung. Sein Befinden ist sehr gut.

Präsidium der Abrüstungskonferenz am 20. oder 21. Nov.

Genf, 5. Nov. Wie im Völkerbundssekretariat soeben bekannt wird, hat der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderson, nach Rücksprache mit den hauptsächlich interessierten Regierungen nunmehr beschlossen, die Tagung des Präsidiums der Abrüstungskonferenz auf den 20. oder 21. November, also gleichzeitig mit der Sondertagung des Völkerbundsrates, anzusetzen.

Gömbös in Wien

Der amtliche Bericht

Wien, 5. Nov. Ueber den Besuch des Ministerpräsidenten Gömbös wird ein amtlicher Bericht ausgegeben, in dem es u. a. heißt: Kurz nach seiner Ankunft begab sich Ministerpräsident Gömbös zum Helldendenmal, wo er einen Kranz niederlegte. Sodann stattete Ministerpräsident Gömbös Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten, Berger-Waldenegg, Besuche ab. Anschließend hieran empfing Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und Gemahlin die ungarischen Gäste bei sich zu Tisch. Am Nachmittag besuchte der Ministerpräsident in Begleitung des Bundeskanzlers die Seipel-Dollfus-Gedächtnisstraße und legte am Grabe des Bundeskanzlers Dr. Dollfus einen Kranz nieder. Am Nachmittag erwiderten Dr. Schuschnigg und Gemahlin den Besuch. Ebenso machte Bundesminister Berger-Waldenegg in der ungarischen Gesandtschaft Gömbös seinen Besuch. Hierauf empfing Bundespräsident Miklós den ungarischen Ministerpräsidenten. Nach dem Empfang durch den Bundespräsidenten besuchte der ungarische Ministerpräsident Bizelanzler Starhemberg, der in den Abendstunden seinen Besuch erwiderte. Die Weiterreise nach Rom erfolgt um 10 Uhr abends vom Südbahnhof.

Der Besuch der die zwischen den beiden Ländern bestehenden freundschaftlichen und herzlichen Beziehungen zum Ausdruck brachte, hat im Verlaufe des Tages bei wiederholten ausführlichen Besprechungen des ungarischen Ministerpräsidenten mit Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und Außenminister Berger-Waldenegg Gelegenheit zu einer eingehenden Erörterung der allgemeinen politischen Lage und der die beiden Staaten besonders berührenden wirtschaftlichen Fragen. Hierbei kam auch das vor kurzem von der ungarischen Regierung angeregte Abkommen zur Regelung der kulturellen Beziehungen zur Sprache. Es liegt auf der Hand, daß die besonders engen Beziehungen der beiden Nachbarstaaten gerade auf diesem Gebiete erfolgversprechende Lösungen in der Richtung einer weiteren Ausweitung und Stärkung der traditionellen Verbindungen sind.

Mittrauen in Paris

Paris, 5. Nov. Die Reise des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös nach Italien bezweckt nach Ansicht des „Echo de Paris“ angeblich, bei Mussolini durchzuwiegen:

1. daß keine Ausprache im Völkerbundsrat über den Ursprung des Marcellier Anschlags stattfinden,
2. daß Mussolini die ungarische Revisionspolitik nicht um der französisch-italienischen Annäherung willen fallen lasse.

Die römischen Verhandlungen verlaufen all — und auf diese Feststellung will das „Echo de Paris“ offenbar hinaus — von größter Bedeutung zu werden; man könne sogar sagen, daß sie für die französisch-italienische Annäherung bestimmend sein würden. Frankreich könne kein politisches Abkommen mit Italien schließen, solange dieses in schlechtem Einvernehmen mit dem Kleinen Verband im allgemeinen und mit Südlawien im besonderen bleibe. Ein italienisch-südlawischer Beistand aber sei nur denkbar, wenn die römische Diplomatie nicht mehr die Aenderung der Gebietsbestimmungen der Verträge begünstige. Bei Mussolini liege jetzt die große Entscheidung.

Gömbös in Italien

Rom, 5. Nov. Der ungarische Ministerpräsident Gömbös traf am Montag um 11.32 Uhr, von Wien kommend, in Venedig ein und wurde auf dem Bahnhof von den Spitzen der künftlichen Behörden empfangen. Um 12.25 Uhr legte Gömbös seine Reise nach Rom fort, wo er am Montag abend um 20 Uhr eintraf.

Die italienische Presse bringt anlässlich des bevorstehenden Besuchs des ungarischen Ministerpräsidenten in Rom ausführliche und sehr freundlich gehaltene Begrüßungsartikel, in denen die Herzlichkeit der italienisch-ungarischen Beziehungen besonders hervorgehoben wird.

Südlawische Angriffe gegen Ungarn

Belgrad, 5. Nov. In ihren Erörterungen über den Marcellier Anschlag halten sich die Blätter auch weiterhin im großen und ganzen an die Schreibweise der französischen Presse. Sie spizen daher ihre Angriffe auf Ungarn zu und belästen Budapest fast ausschließlich mit der Verantwortung für den Königsmord. Auch die Heftigkeit der Angriffe hat keineswegs nachgelassen, sie steigert sich eher von Tag zu Tag. So werden „Sanktionen“ gegenüber Ungarn gefordert. Wie verlautet, haben inzwischen die Behörden begonnen, einzelne ungarische Staatsbürger, die in Südlawien Geschäften nachgingen, auszuweisen.

Die halbamtliche „Breme“ geht in einem Bericht aus Paris, in dem die „irredentistischen Vereine des Tsch und Mowse“ der Finanzierung des Königsmordes beschuldigt werden, zu direkten Angriffen auf den ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös über. Die in Frankreich vorhandenen Terroristen Poljskaja, Rajkisch und Kratz hätten diesem Pariser „Breme“-Bericht zufolge, gesandt, mit ungarischen Generalstabsoffizieren und Truppenoffizieren eng zusammenzuarbeiten zu haben. „Breme“ nennt sogar eine Reihe dieser Offiziere mit Namen.

Die halbamtliche „Breme“ hält das Marcellier Verbrechen für nunmehr vollkommen geklärt. Dem Blatt zufolge soll die Unternehmung einwandfrei gelungen sein, daß Pawelitsch, der Chef der Terroristen-Organisation, den Auftrag zur Ermordung des Königs Alexander gegeben habe. Ferner habe der in Wien verhaftete Oberleutnant Verlichevich auf Janke-Welz durch das „Schwarze Los“ eine Gruppe von drei Mann befreit, die den Befehl zum Anschlag erhalten hätten. Der Haupttäter Georgiess sei jedoch von Pawelitsch ausgewählt worden. Er sei aus Italien nach Zürich gekommen und zwar in Gesellschaft von Kwoternik, wo die beiden die aus Ungarn kommende Gruppe erwarteten hätten.

Nach Abschluß der polizeilichen Untersuchung werde — der „Breme“ zufolge — der Völkerbund das Wort erhalten, um den politischen Hintergrund des Anschlages zu klären. Südlawien werde aber noch mit Frankreich und der Kleinen Entente eingehend darüber beraten, ob und wann der Völkerbund angetreten werden solle.

Auch die „Politika“ sagt, daß der Mordantrag von Seiten des in Italien weilenden Pawelitsch gekommen sei, betont jedoch, daß der Hauptorganisator der Verchwörung der Oberleutnant Verlichevich gewesen sei.

Kommunistenterror an der Saar

Sie gerieten an die Verkehrten

Saarbrücken, 5. Nov. Die ungeheuerliche Tatsache, daß die Kommunisten in Landsweiler den vollkommen unpolitischen Vorkall, daß am Samstag eine kommunistische Gemeindevorsterin von Emigranten übel jugerichtet worden war, die sie als Viehhäber in ihre Behausung aufgenommen hatte, zu einer maßlosen Hege und zur Aufforderung zum Landfriedensbruch mißbraucht haben, hat allgemeine Empörung hervorgerufen. In den Versammlungen der Deutschen Front, die in verschiedenen Orten des Saargebietes abgehalten wurden, kam die Empörung deutlich zum Ausdruck.

Wie sehr die Kommunisten nach ihrer aus dem Reiche genugsam bekannten Methode der Aufreizung auch hier arbeiteten, zeigt sich bereits am Samstag in den späten Nachmittagsstunden, als sich allerdahin lichtscheues Gefindel von Reunkirchen her vor uns in Landsweiler versammelt hatte. Die Besucher der Versammlung der Deutschen Front wurden in der gemeinsten Weise belästigt, angehalten und mit Stockruten und eisernen Rohren bedroht. Nur der eisernen Disziplin der Mitglieder der Deutschen Front ist es zuzuschreiben, daß es nicht schon da zu Zusammenstößen kam. „Nieder mit Viro!“ usw. erklangen die Sprechstimmen des Gefindels. Am Ortseingang von Landsweiler war ein Ueberraschung auf den Wagen des Landesleiters Viro geplant. Zu diesem Zwecke hatten sich verschiedene Kommunisten quer über die Straße gelegt. Ein Wagen kam auch tatsächlich herangebraut und hielt, um die Wegelagerer nicht zu überfahren, rechtzeitig an. Die Separatisten sprangen auf und auf den Wagen, den aber zu ihrer maßlosen Ueberhöhung einige Polizisten mit dem obersten Inspektor der Saarpolizei, dem Engländer Hemsig an der Spitze enthielten. Die Separatisten hatten den falschen Wagen, den Wagen des Ueberfallkommandos „Reichsnacht“ erwidert mit Hummelskugeln in die Flucht gejagt, nachdem eine 18 Schüsse von dem Gefindel auf die Polizei abgegeben worden waren.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 6. November 1934

Halbmaist am 9. November. Der „Völk. Beobachter“ veröffentlicht folgende Bekanntmachung des Stellvertreters des Führers Rudolf Heß: Am 9. November 1934, dem Reichstrauertag der NSDAP, gedenkt die Bewegung ihrer Toten. Aus diesem Grunde sehen alle Dienststellen der Partei ihre Flaggen auf Halbmaist. Die Parteigenossen, die Bevölkerung werden aufgefordert, die Beilagen in gleicher Weise vorzunehmen.

Rundfunkvortrag über Berufsberatung am 7. 11. 1934 von 18.15—18.30 Uhr: „Welche Fragen hat der Berufsberater immer wieder zu beantworten?“ Von Berufsberater Dr. Söllner, Freiburg.

Regionär 588 enthüllt... Wir beginnen heute mit dem Abrud einer kleinen, aber für die „Grande Nation“ sehr bezeichneten wahrheitsgetreuen Erzählung „Rom Kavallerieutenant zum Wüstenkuli“ von Adalbert Schädling.

„Scha“ — nicht „Ausstellung“. Das bevorstehende Wahnwörter dürfte manche Geschäftsbetriebe und Firmen auch in diesem Jahre veranlassen, außerhalb ihrer Geschäftsräume durch ein Ausstellen ihrer Erzeugnisse und Waren in besonders gemieteten Räumen für sich zu werben. Diese Veranstaltungen dürfen nun nicht mit dem Namen „Ausstellung“ gekennzeichnet werden; es müssen hierfür vielmehr andere Namen gewählt werden, z. B. „Scha u.“. Während eine Ausstellung und eine Messe der Genehmigung durch den Verberater der Deutschen Wirtschaft bedürfen, können Veranstaltungen, die eine reine Eigenwerbung darstellen, unter den Bezeichnungen „Wohlschau“, „Handarbeitschau“, „Bücherchau“ u. a. jederzeit von den einzelnen Geschäftsbetrieben und Firmen zu Zwecken der Eigenwerbung veranstaltet werden.

Saarjahrbuch 1935! An jeden deutschen Volksgenossen ging in den letzten Tagen der Aufruf des Saarwehrlagers und des Führers der Deutschen Arbeitsfront: mitzubehelfen am Aufbau des Saarbücherverwerkes! Das Saarjahrbuch 1935 ist erschienen und wird mit seinem Reinertrag der Saarbille zu gute kommen! 365 Tage mahnt es uns an die geistliche Wille, die die deutsche Weltmarke im Laufe der Jahrhunderte zu erfüllen hatte, mahnt uns an die großen Aufgaben, die uns das kommende Jahr des Wiederaufbaues an der Saar gestellt hat. Ueber 100 Seiten zählt das reichbelegte Saarjahrbuch und enthält zahlreiche Beiträge über die politische, politische und wirtschaftliche Verflechtung der Saar mit dem Reich, Heimatlieder und vieles Deutschtum haben dieses Jahrbuch geschrieben, jedes Zeile schildert das Schaffen und Kämpfen an der Saar! Und Duzende seltener Aufnahmen führen uns Eigenheit und Bodenständigkeit unserer Saar vor Augen! Keiner soll daher fehlen, wenn er gilt, einen kleinen Beitrag für die Saarbille zu leisten! In jedem Wohn- und Arbeitsraume soll das Saarjahrbuch Aufnahme finden! Preis 1 RM. Zu haben in jeder Buchhandlung.

Vorsicht bei Räumung der Dachböden und Altenecken! Die Württ. Archivdirektion schreibt: Es besteht Veranlassung, erneut und nachdrücklich hinzuweisen auf die Pflicht der zuständigen Stellen und Personen, dafür Sorge zu tragen, daß die auf den Hausböden amtlicher und privater Gebäude lagernden Archivalien (alte Urkunden, Akten, Familienpapiere, Briefe, alte Karten, Pläne, Akte, Zeichnungen, Bücher und dergl.) nicht ohne vorherige sorgfältige Prüfung ihres Inhalts und Wertes vernichtet werden. Trotz den wiederholten Aufforderungen des Reichsluftschutzbundes, die auch von der Tagespresse aufgenommen worden sind, kommt es immer wieder vor, daß selbst die wichtigsten Quellen für die Sippenforschung und die Heimatkunde sorglos ausgelassen und vernichtet werden. Die Württ. Archivdirektion ist zu Beratung und Auskunft gemäß dem Runderlaß des Reichsluftschutzbundes gerne bereit. Sie ersucht aber dringend, ihre Mitarbeit in Anspruch zu nehmen, um durch Zerkürung der bisherigen Anordnung der Archivalien oder durch Abreißen der Einbände schwerer Schaden anrichtet zu werden.

Elbhäufen, 6. November. (Besitzwechsel.) Zur Straßenerweiterung wird bekanntlich die obere Mühle von Johs. Schill hier benötigt, weshalb sie abgebrochen werden muß. Infolgedessen hat nun Johs. Schill die Mühle in Rohrdorf erworben, die zunächst einer gründlichen Reparatur unterworfen und dann von dem neuen Besitzer in Betrieb genommen wird.



Calw, 5. November. (Arbeitstagung des NS-Lehrerbundes.) Der NS-Lehrerbund, Kreis Calw, versammelte am letzten Mittwoch seine Mitglieder zu einer Arbeitstagung, in deren Mittelpunkt zwei Vorträge über zeitnahe Gegenwartsprobleme standen. Dr. Ringinger, Stuttgart, der Landesbildungsleiter des Reichsluftschutzbundes, sprach über „Luftschutz“. Privatdozent Dr. Seebach, Tübingen, der schon am Vormittag unter Mitarbeit von Koss Bader, Hirsau, in einem Schulungskurs die Lehrerschaft in das umfassende Gebiet der Kartografie einführte, sprach in zweistündigem, lebendem Vortrag über „Deutschlands Schicksalsfrage“. In überzeugenden Ausführungen wies der Vortragende auf die Erdgebundenheit der politischen Geschicke unserer Tage hin. Zusammensfassend gestaltete der Redner seine bei vielen Hörer dänkenden Ausführungen zu dem Appell der Durchdringung der durch unsere Schicksalslage gegebenen Schicksalsgemeinschaft mit dem Geist der treuesten und zu allem besten Opfertüchtigkeit. „Wie fahren alle im gleichen Schiff“ sagte neulich der alte Kämpfer Graf Redentlow. Unser Glaube ist, daß unser Führer uns den richtigen Weg führt; das Gebot der Stunde heißt: kaltes Blut bewahren, unser Ziel lautet: Frieden und Ehre! — Dem reichen Dank der Hörer für das wertvolle Gut, das der Redner der Tagung schenkte, gab Kreisamtsleiter Schwenk-Zwergenbergs herzlichen Ausdruck. Die Wieder der Deutschen haben der inhaltsreichen Zusammenkunft einen erhebenden Abschluß.

Calw, 5. November. (80. Geburtstag.) Kaufmann Christian Gengenbach war es vergönnt, am Sonntag bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag zu begehen.

Freudenstadt, 5. November. (Versammlung der Fleischbeschauer.) Die Fleischbeschauer des Kreisgebietes Freudenstadt wurden von ihrem Vorgesetzten, Vet.-Rat Dr. Honeler, am letzten Mittwoch, nachmittags 2.30 Uhr, in das Gasthaus zum „Bären“ in Freudenstadt zu einer Pflichtversammlung zusammenberufen. Vorstand Fleischbeschauer Max Glatten, erstattete Bericht über die am 11. Juli d. J. stattgefundene Landesverbandstagung der Fleischbeschauer in Stuttgart. Hieraus gab Vet.-Rat Dr. Honeler die neuesten Bestimmungen und Verordnungen in einem Vortrag bekannt sowie die neuen Richtlinien in der Einziehung der Kraftwagen laut Staatsanwalter vom 25. 3. 34. Diese lauten: „Alle Kraftwagen, welche Klauenhaken, Geflügel usw. transportieren, müssen nach jedem Transport desinfiziert werden und zwar, wo kein Landwägener stationiert ist, unter Aufsicht des Fleischbeschauers.“ Im Anschluß an diesen Vortrag wurden noch sonstige Tagesfragen besprochen. Schlachthofdirektor Zeeb gab ebenfalls einen interessanten Vortrag über das neue Tierseuchengesetz. Die anwesenden Fleischbeschauer zeigten auch für diesen Vortrag großes Interesse.

Schönlinsbach, 5. November. (Goldene Hochzeit.) Die letzten Tage konnten Wegwart a. D. Johannes Günther, im Alter von 74 Jahren, und seine Ehefrau Regina geb. Klumpp, im Alter von 72 Jahren, die 50. Wiederkehr ihres Hochzeitstages, im Kreise von 9 Kindern und 20 Enkelkindern feiern.

Müchingen, 4. Nov. Bauer Christian Kaufmann von hier erhielt kürzlich aus Berlin die freudige Nachricht, daß für seine am 8. September geborene fünfte Tochter, Erica Maria, das neunte lebende Kind der Eltern, der Führer und Reichsanführer Adolf Hitler die Ehrenpatenschaft übernommen habe. — Als Ehrengabe wurde der Betrag von 50 Mark überwiesen.

Untereichenbach, 5. November. (Gestürzt.) Gestern nachmittags stürzte ein 15 Jahre alter Uhrmacherlehrling von Porzheim mit dem Fahrrad an der Steige bei Kapfenhardt. Er zog sich eine größere Kopfverletzung zu und mußte mit dem Krankenwagen nach dem Krankenhaus Porzheim gebracht werden.

Geislingen, O.A. Balingen, 5. Nov. (Brand.) Am Sonntagabend brach in einer am Niedberg liegenden Häusergruppe ein großer Brand aus, dem drei Gebäude zum Opfer fielen. Es sind dies die Anwesen des Friedrich Schneider, des Clemens Schlaich und Johannes Walther. Die Häuser waren zusammengebaut, sodaß das Feuer sich rasch ausbreitete. Neben der Ortsfeuerwehr griff auch noch die Feuerwehr aus Balingen ein. Das anliegende Anwesen des Adolf Häußler wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Ebingen, 5. Nov. (In den Ruhestand) Auf 1. November trat Oberlehrer Gottlob Friedrich Hummel in den Ruhestand. Er ist in weiteren Kreisen als Heimatdichter und Schriftsteller bekannt geworden. Es sind von ihm etliche Bändchen Mundartgedichte meist heiteren Inhalts im Trudtischen Mundartbuchverlag erschienen. Er hat eine Chronik von Ebingen und einen Roman „Der Wetterbauer“ geschrieben. Oberlehrer Hummel ist seit 28 Jahren in Ebingen.

Ebingen, 5. Nov. (Ehrenbürger.) Am 1. November hat der diesige Gemeinderat dem in den Ruhestand getretenen Oberlehrer G. Friedr. Hummel das Ehrenbürgerrecht von Ebingen verliehen. Es gilt diese Ehrung vor allem den Verdiensten Hummels um die Stadt Ebingen auf literarischem Gebiet; er ist der Verfasser einer Geschichte von Ebingen, der Kreischronik usw.

Gmünd, 5. November. (Großfeuer auf dem Lindenhof.) In dem der Stadt Stuttgart gehörigen Anwesen „Lindenhof“, dem größten Bauerngut der Umgegend Gmünds, das zwischen Bettringen und Weller liegt (Walter Ulrich Hutten), brach gestern morgen in der Nacht, etwa 30 Meter langen Fruchtweiser ein Brand aus, der sich zum Großfeuer entwickelte. Da der Brand erst ziemlich spät entdeckt wurde, konnte sich das Feuer in dem bis zum Dach mit Entenserväten gefüllten Gebäude mit unheimlicher Gewalt ausbreiten. Um 12 Uhr mittags stand der ganze riesige Dachstuhl und der Inhalt der Scheuer in Flammen. Gegen 1 Uhr mittags war die

### Zur „Woche des Deutschen Buches“

Schöne Erholung nach des Tages Arbeit ist für mich das Buch; die Bücher sind meine besten Freunde. Aber es genügt nicht allein das Lesen des zufällig in die Hand fallenden oder geliebten Wertes. Reine Freude vermag erst der Besitz eines guten Buches auszulösen, dessen Wert darin liegt, daß es nicht einmal, sondern immer wieder gelesen wird. Ich glaube, daß die Menschen innerlich reicher und glücklicher werden, wenn sie diese Freude am Buch verstehen lernen. ge. von Blomberg

Die Zeitung ist unser Gefährte im Leben des Tages, das Buch, dessen Sinn es ist, das Geistesgut der Jahrhunderte zu bergen, zu erhalten und es von Geschlecht zu Geschlecht zu tragen, ist der Mittler des Unvergänglichen. Dem unsterblichen deutschen Erfindergeist eines Gutenberg aber verdanken sie beide ihr Dasein und Wirken. Dieser Zusammenhang verpflichtet.

Wie keine politische und geistige Bewegung in der deutschen Geschichte erkennt der Nationalsozialismus, erkennt die Preße des neuen Reiches diese Verpflichtung gegenüber dem deutschen Buch. Wir wollen insbesondere den Alltag auch mit den großen Werten unserer Zeit erfüllen, die wir im Buch gesammelt über den Tag hinaus als kostbares Geistesgut bewahren und mehren, ein Gut, das wir ererben wollen, um es zu besitzen.

Darum kauft deutsche Bücher!  
gez. Dr. Otto Dietrich  
Reichspropagandaleiter

### Gewalt des Feuers gebrochen und die Gefahr eines weiteren Umschlagens beseitigt. Der Schaden ist hoch.

Gmünd, 5. November. (Ein Orkan über Schwäbisch Gmünd.) Der orkanartige Sturm, der in der Nacht zum Sonntag tobte, hat nicht nur in der ganzen Gegend auf harmlose Art Dachplatten abgedeckt und Fensterflügel zertrümmert, sondern z. T. in den Wäldern sehr große Zerstörungen angerichtet. Die Wälder um Walsleben wurden besonders schwer heimgesucht. An ein Trümmersfeld erinnern die Verwüstungen bei der großen Eiche über dem Kamm. Bis zur Blodhütte hin hat der Sturm die Bäume buchstäblich abrasiert.

Gmünd, 5. Nov. (Amtsübernahme.) Am Samstag wurde der neue Stadtvorstand von Gmünd, Franz Konrad, bisher Bürgermeister in Vaupheim, feierlich in sein Amt eingeleitet. Oberbürgermeister Dr. Gerhard, der die Amtseinführung vornahm, wies u. a. darauf hin, daß die allgemeine Forderung der Lage für Gmünd noch keine grundlegende Besserung gebracht habe. Innenminister Dr. Schmidt widmete den Amtsvorgängern, Oberbürgermeister Pilling, und Regierungsrat Dr. Hägele, Worte des Dankes und der Anerkennung.

Stuttgart, 6. Nov. Die Ausführung des Winterhilfswerts teilt u. a. mit: Am Vormittag des 5. November trat in das Zimmer der Finanzverwaltung des Winterhilfswerts Gau Württemberg-Hohenzollern ein einfach gekleideter älterer Herr. Auf die Frage, was er wolle, jagte er dem Fräulein: „Eine Kleinigkeit für das Winterhilfswert spenden“. Das Fräulein holte sich einen Kulturgoblet, um die Spende von vielleicht 5 RM, oder auch 50 RM, zu quittieren. Der Herr aber legte einen Scheck auf den Tisch, dessen Inhalt in der Spendenliste als „Otto Uedeke, Santos, 10 000 RM“ erscheint.

Kornwestheim, 5. Nov. (Nur 13 Prozent Gemeindefinanzlage.) Bereits am 19. April ds. Js hat der Gemeinderat den Haushaltsplan für das laufende Jahr verabschiedet und dabei der Aufsichtsbehörde die Genehmigung einer Gemeindefinanzlage von 14 Prozent aus den Ertragskategorien vorgeschlagen. Steigerung der Einnahmen und eine gewisse Senkung der Ausgaben haben es gestattet, die Gemeindefinanzlage nunmehr auf 13 Prozent festzusetzen, welcher Satz von den Ministerien nunmehr endgültig genehmigt worden ist.

Wuppenweiler, O.A. Ludwigsburg, 5. Nov. (Familienhandel.) In einer ernstlichen Auseinandersetzung kam es in einer im hiesigen Armenhaus wohnhaften Familie. Der Vater geriet mit seinem ältesten Wöhrligen Sohn in einen Wortwechsel, wobei auch die Mutter die Partei des Sohnes nahm. Beide sollen dann gegen den Mann tätlich geworden sein, der im Verlauf des Handgemenges einen auf dem Ofen stehenden Haken mit heißem Wasser nahm und ihn dem Sohn über Kopf und Schultern goß. Der junge Mann erlitt sehr erhebliche Verwundungen.

Welsheim, 5. Nov. (Arbeitsdienstammler.) Am Samstag fand in Welsheim, das ein für die Entwicklung des Arbeitsdienstgedankens in Württemberg von maßgebender Bedeutung war, die feierliche Hausweihe des neuen Heimes des Arbeitsdienstammlers „Eggenriederhald“ statt. Aus allen Teilen des Landes waren zu der feierlichen Arbeitsdienstammler ernannten Reichsarbeitsleiter Murr u. a. Gauarbeitsführer Müller nahmen an der feierlichen Veranstaltung teil. Bürgermeister Kelling begrüßte die Gäste und übergab das Haus dem Lagerführer Oberfeldmeister Gönkle. Im Anschluß daran übernahm Gauarbeitsführer Müller die alte Fahne von 1932 und überbrachte die Grüße des Reichsarbeitsführers hier. Darauf übergab er an Reichsarbeitsleiter Murr und Ministerialrat Dr. Dill das Ehrenzeichen der alten Arbeitsdienstammler, das auch den 91 Kameraden der alten Garde mit einer Ehrenurkunde ausgehändigt wurde. Zum Schluß richtete Reichsarbeitsleiter Murr das Wort an die Arbeitsdienstkameraden.

## Bekanntmachungen der NSDAP.

### Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen NSDAP, Ortsgruppe Altensteig

Heute abend 8 Uhr haben alle Block- und Zellenleiter der NSDAP im Parteihaus sich einzufinden zwecks Neuregelung des Beitragsbeitrags. Die Auswärtigen haben ihre Blockleiterkarten mitzubringen. Wer nicht kommen kann, hat einen Stellvertreter zu schicken. Stellv. Ortsgruppenleiter.

An alle Ortsgruppen- u. Stützpunktleiter d. Kreis, Freudenstadt Betr. Durchführung der Gedenkfeier am 9. November. In den Morgenstunden des 9. November ist in allen Orten des Kreises an den Ehrenmalen der Toten des Weltkrieges eine Woche aufzustellen. Diese Woche ist im Laufe des Tages mehrfach abzulesen und frühestens 7 Uhr abends einzuziehen. Bei der Kranzniederlegung spricht der zuständige Hahelsträger oder dessen Beauftragter. In den Abendstunden können an allen Orten schlichte Gedenkfeiern stattfinden. Die Feiern sollen so kurz wie möglich gehalten werden. Wenn die Gedenkfeier in einem Raum stattfindet, ist auf die Ausgestaltung desselben die größte Sorgfalt zu verwenden. Transparente und Fahnen sind nicht zu gebrauchen, dagegen soll der Raum reichlich mit Tannengrün ausgeschmückt werden. Alle Gliederungen der NSDAP, die betreuenden Organisationen, sowie SA, SS, HJ, Arbeitsdienst usw. nehmen geschlossen an der Feier teil. Es sind nur Gemeinschaftsfeiern und keine getrennten Feiern der NSDAP, SA usw. durchzuführen. Der Kreispropagandaleiter.

Kreis Freudenstadt Deutsche Arbeitsfront, Reichsbetriebsgemeinschaft 14. Gr. Forstwirtschaft. Sämtliche Ortsbetriebswähler des Kreis, Freudenstadt der Gruppe Forstwirtschaft haben dem Kreisbetriebsgemeinschaftswähler Geiger, Stuttgarterstraße 103 jeden Monat bis spätestens 25. jeden Monats einen kurzen Tätigkeits- und Stimmungsbericht einzubringen.

NS-Frauenchaft, Kreisleitung Neuenbürg Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Gelder der NS-Frauenchaft nicht an meine Privatadresse geschickt werden, sondern auf das Konto der NS-Frauenchaft 688 bei der Oberamtspostkasse, Zweigstelle Wilsbad. Die Frauenchaftsleiterin hat unverzüglich dafür Sorge zu tragen, daß die Personalien und Tag des Eintritts der Mitglieder zugehört werden, die noch nicht im Besitze der braunen Mitgliedskarte sind. Mütterliche Schulungskurse dürfen nicht beginnen, ehe ich davon benachrichtigt bin. Dienstweg für Kurse ist einzuhalten: erst Kreisfrauenchaftsleitung, dann Amtswalterin für Mütterliche Schulung Schwester Ottilie Ueber, Neuenbürg.

NS-Frauenchaft Engelfelder Morgen Mittwochabend 8 Uhr findet im Gasthof z. „Walhorn“ ein Heimabend statt. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Monatsbeitrag bitte mitzubringen.

Der Arbeitsdienst in der Deutschen Arbeitsfront Berlin, 4. November. Das Organisationsamt der Deutschen Arbeitsfront veröffentlicht folgende Vereinbarung: Der Arbeitsdienst wird unter Wahrung seiner Selbständigkeit unter dem Ehrenvorsitz des Reichsarbeitsführers hier in die Deutsche Arbeitsfront eingegliedert und führt die Bezeichnung „Arbeitsdienst in der Deutschen Arbeitsfront“. Der Arbeitsdienst erfüllt keine Aufgaben im Rahmen der Deutschen Arbeitsfront. In diesem Zweck wird der Beauftragte des Reichsarbeitsführers für den Arbeitsdienst, Hg. Oberregierungsrat von Herzberg, in den Stab des Stabsleiters der NSDAP berufen.

In den Beirat des Arbeitsdienstes e. V. tritt als Bevollmächtigter des Stabsleiters der NSDAP, Dr. Robert Len, der Reichsschulungsleiter, Amtsleiter der Obersten Leitung der NSDAP, Dr. Max Frauendorfer. gez. Dr. Robert Len. gez. v. Herzberg. Beauftragter des Reichsarbeitsführers.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

Schloßbrand bei Hötzer. Das dem Grafen Hochholz-Asseburg gehörige Schloß Hinnenburg im Kreise Hötzer, ein auf einer Anhöhe gelegener großer dreistöckiger Park, ist durch Feuer zum Teil zerstört worden. Die Feuerwehren aus Bräsel, Hötzer und Holzmanden konnten schließlich das Feuer in den frühen Morgenstunden löschen.

Das größte Auenbad Europas. In der Max-Ludwig-Quelle des bayerischen Bades Dürkheim heißt Deutschland die kälteste und reinste Auenquelle Europas. Ministerpräsident Siebert hat an Ort und Stelle Erörterungen und Verhandlungen über den Ausbau dieses einzigartigen Bades geführt. Die jetzt abgeschlossenen Erhebungen haben ein so günstiges Bild über die Stärke, die Reinheit und die Menge des Auen in der Max-Ludwig-Quelle ergeben, daß nunmehr mit allem Nachdruck an die Ausführung des notwendigen Ausbaus gegangen werden soll, um die herrlichen Auen den leidenden Menschen zugänglich zu machen und RM. fünf bereitgestellt.

Veranstaltung auf Sizilien. Infolge eines Wollens wurden die letzten fünf von dem Hügel bei dem Torre Sordano in der Nähe von Messina große Erdmassen, die ein an dem Hügel liegendes Haus zum Einsturz brachten. Bislang wurden von 13 in dem Haus befindlichen Personen lediglich zwei als Leichen geborgen.

Unwetter aus, über Formosa — 120 Tote. Wie halbamtlich mitgeteilt wird, hat das Unwetter, das in Japan wütete, auch die Insel Formosa leicht berührt. Der Hafen Tanjui wurde leicht beschädigt. Nach den bisherigen Mitteilungen wurden in Tanjui und einem Nachbarort 120 Personen durch den Taifun getötet. Eine Anzahl dieser Opfer bestand sich beim Fischfang auf See.

In der Qualität und in der Ausgiebigkeit liegt die wahre Billigkeit



Mühlens Franck Der gute Kaffee-Zusatz zu jedem Kaffee

### Gerichtssaal

Rundfunkprozess Wagner

Berlin, 8. Nov. Vor der 6. Strafkammer des Landgerichtes Berlin begann am Montagvormittag der große Rundfunkprozess gegen die Rundfunkgewaltigen des alten Systems, Wagner, Bredow, Tisch und Genossen. Die Anklage wird vertreten durch den zuständigen Abteilungsleiter Oberstaatsanwalt Dr. Reimer, der unterstützt wird von den Staatsanwaltschaftsräten Seiden- spinner und Stier. Um 10.20 Uhr eröffnete der Vorsitzende der 6. Strafkammer, Landgerichtsdirektor Kojemann, die Verhandlung. Vor der Verhandlung vermeldete der Vorsitzende die vier Schöffen. Beim Aufruf der Angeklagten wurde festgestellt, daß der Angeklagte Ernst Hart fehlte. Es lag beim Gericht ein Telegramm dieses Angeklagten vor, in dem er mitteilt, daß er sich im St. Annen-Hospital in Köln befindet und infolge Krankheit entschuldigt.

In der Nachmittagsitzung beschloß das Gericht, das Verfahren gegen Hart abzutrennen, da er nach dem gerichtärztlichen Gutachten aus Köln vorläufig nicht transportfähig und auch nur bedingt vernehmungsfähig ist.

Die Angeklagten äußerten sich dann zu den Anklagepunkten. Bredow erklärte, ob er seine Belugnisse im Rundfunk in strafbarer Weise überschritten habe, könne nur das Gericht entscheiden. Er sei sich seiner strafbaren Handlung bewußt. Dr. Wagner sagte u. a., er glaube, sich nicht strafbar gemacht zu haben. In den Fällen wo er überhöhte Bezüge angenommen haben sollte, glaube er dazu berechtigt gewesen zu sein, denn er habe in den meisten Fällen eine schriftliche Genehmigung seiner vorgelegten Behörde gehabt. Auch die übrigen Angeklagten beteuerten in üblichen Versicherungen ihre Unschuld.

### Turnen, Spiel und Sport

Turner, Vatersbrunn - Turngem. Altensteig 1848 9:7 (3:6)

Turngemeinde Altensteig verliert die ersten Punkte Handball. Am vergangenen Sonntag traten die beiden ungeschlagenen Mannschaften Vatersbrunn und Altensteig zum Punktespiel um die Tabellenplätze ein wenig ins Hintertreffen. Dieses Treffen wurde auf dem kleinen Platz, wie voranzufahren war, auf beiden Seiten sehr roh und ziemlich hart durchgeführt. Bis zur Halbzeit konnte Altensteig 3 Tore vorlegen und hätten sie die Spieltaktik der ersten Hälfte beibehalten, dann wäre mindestens eine Punkteteilung dabei herausgekommen.

### Gestorben

Unterzillingen: Dorothea Pfau geb. Kübler, 52 J. a. Calw: Dorothea Reutter geb. Ved. Hirau: Oskar Jübler.

Druck und Verlag: W. Rieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptverteilung: L. Paul. Anzeigenleitung: Gust. Wöhrlich. Altensteig. D.-M. d. L. N.: 2100

### Handel und Verkehr

Kennziffer der Großhandelspreise für den 31. Oktober. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 31. Oktober auf 101,3 (1913 gleich 100), sie ist demnach gegenüber der Vorwoche (101,2) wenig verändert. Die Kennziffer der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 101,6 (plus 0,1 v. S.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 92,0 (minus), und industrielle Fertigwaren 118,4 (plus 0,2 v. S.).

Fünf Jahre Deutsche Bauwirtschaft Württemberg. Die Tatsache, daß die Deutsche Bauwirtschaft Württemberg in Stuttgart an diesem Vierteljahrestermin die 50 Millionen der zugewiesenen Bauvertrags-Summen überschritt, und daß sich gleichzeitig die Errichtung des Institutes zum fünften Mal jährte, gab der Leitung Veranlassung, die 19. Juteilung in feierlicher Weise zu begehen. Mit 91 Millionen Bauvertragssumme steht die DeWB. im Reich an der Spitze. Sie betreut 12.000 Bauverträge, von denen bereits 60 Prozent Juteilungen erhalten haben. In den letzten zwölf Monaten wurden 26 Millionen zugewiesen, wodurch mindestens 35.000 Bauhandwerker für längere Zeit Brot fanden.

Berliner Börse vom 8. Nov. Die Börse begann die neue Woche in schwacher Haltung. Die Abgabeneigung vom Wochenanfang setzte sich noch fort und an Aufnahmelauf fehlte es nach so gut wie völlig. Bestimmend wirkten nach wie vor die Erörterungen über die Saartfrage.

### Getreide

Fruchtschranne Nagold vom 3. Nov. 1934. Verkauf: 19.12 Ztr. Weizen, Preis pro Ztr. 10.20-10.50 M.; 3.60 Ztr. Gerste, Preis pro Ztr. 9 M.; 3.22 Ztr. Haber, Preis pro Ztr. 8 M. Zufuhr schwach, Handel gedrückt. - Nächster Fruchtmarkt am 10. November 1934.

### Obst

Nagold, 6. November. (Obstmarkt vom 3. Nov.) Zufuhr läßt nach, Handel flau. Für schöne Qualität sind stets Käufer vorhanden. Für geringere Ware ist kein Interesse. Die Verpackung läßt immer noch zu wünschen übrig. Preis für Tafeläpfel 8-11 M., für Tafelbirnen 7-9 M., Mostobst 0.

Herrenberg, 4. November. (Obstmarkt.) Zufuhr 40 Ztr. Tafeläpfel, 15 Ztr. Mostäpfel, 85 Ztr. Mostbirnen. Erlösf wurde für Tafeläpfel 8 M., Mostäpfel 4-4.50 M., Mostbirnen 2.70-3.80 M. Absatz mäßig.

Stuttgarter Obstmarktbericht der Geschäftsstelle des Württ. Landesobstbauvereins e.V. vom 3. Nov. Edeläpfel 12-18, Tafeläpfel 8-12, Mostäpfel 6-9, Spaltbirnen 16-22, Tafelbirnen 12-18, Mostbirnen 6-10, Quitten 8-11, Walnüsse 22-28 RM, je Zentner. Auf dem Obstmarkt hält die Zufuhr in Äpfeln in unverminderter Weise an. Birnen sind gleichfalls reichlich vertreten. Im Allgemeinen herrschen geringere Qualitäten vor. Verkauf ist immer noch ispernd. Besonders in Äpfeln verbleiben bedeutende Ueberlände. Auf dem Mostobstmarkt waren die Preise je nach Qualität verschieden. Notiert wurden 4.20-4.80 und 4.80-5 RM.

Stuttgarter Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof vom 5. Nov. Seit 2. November sind 26 Wagen neu zugeführt, und zwar aus Preußen 5, Oesterreich 2, Schweiz 6, Frankreich 13. Nach auswärts sind inzwischen 8 Wagen abgegangen. Preis heute wogenweise für 10.000 Kilo von 900-950 RM, im Kleinverkauf 4.90 bis 5.20 RM, für 50 Kilo. Martellone: lebhaft.

### Reise Nachrichten

„Graf Zeppelin“ von der 11. Südamerikafahrt zurückgekehrt Friedrichshafen, 6. November. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Montagnacht von seiner 11. Südamerikafahrt nach Friedrichshafen zurückgekehrt und um 0.10 Uhr auf dem Werksgelände glatt gelandet. An der Fahrt nahmen 21 Fluggäste teil. Das Luftschiff wird nun einer gründlichen Ueberholung unterzogen und erst im Dezember wieder eine Weihnachtsfahrt nach Südamerika ausführen.

### Ungewollter Erfolg der Abstimmungs-Kommission

Dudweiler (Saar), 5. November. Eine nicht erwünschte Wirkung hatte die bekannte Saalverordnung der Abstimmungs-Kommission in Dudweiler. Bekanntlich kann die Kommission Säle beschlagnahmen und einer Abstimmungs-partei zu Abstimmungskundgebungen zur Verfügung stellen. Nunmehr haben die gesamten Wirtschaftsbefitzer von Dudweiler beschlossen, die Saalmiete für die von der sog. Einheitsfront beschlagnahmten Säle restlos der Deutschen Front zur Verfügung zu stellen. Das Abhalten von Versammlungen in Dudweiler ist also für die Einheitsfront ein recht zweifelhaftes Vergnügen geworden.

### Ein Riesenbrand in Süditalien

Rom, 5. November. In dem Dörschen Aspromonte in der Provinz Reggio Calabria entwidelte sich nachts in einem Wohnhaus ein Brand, der, durch den Sturm begünstigt, mit Windeseile um sich griff. Trotz Beteiligung aller Vörsbürger der Umgegend, die sofort an die Arbeit gingen, gelang es erst nach langer Zeit, die Flammen zu löschen. Etwa 400 Personen sind obdachlos geworden, da die Flammen an 100 Wohnhäuser völlig zerstört haben.

### Wetter für Mittwoch

Süddeutschland kommt wieder mehr in den Bereich eines Tiefdruckgebietes. Für Mittwoch ist unbeständiges Wetter zu erwarten.

Fordern Sie ausdrücklich

# MAGGI'S Fleischbrüh-Würfel

Kennzeichen-Der Name MAGGI und die gelb-rote Packung

### Stadtgemeinde Hatterbach.



Der Vieh-, Schweine- u. Krünermarkt findet am nächsten Donnerstag, den 8. November ds. Js. in Hatterbach statt. Zu zahlreichem Besuch wird freundlich eingeladen.

Bürgermeisteramt.

Aus Anlaß

der Woche des deutschen Buches bringe ich mein Lager in

# Bücher

in empfehlende Erinnerung.

## W. Kohler, Altensteig

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Buchhändlerischer Neben- und Kleinbetriebe.

### Münchingen.

In hiesiger Gemeinde ist ein größeres Quantum

# Zuckerrüben

zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

H. Hönes, Ortsbauernführer.

### Wirkungsvolle Anzeigen und Werbedrucke

- sind mächtige Helfer für jeden, der
- mit seinem Geschäft bestehen und
- hochkommen will.

Aber nur sachgemäß hergestellte Drucksachen wirken und nützen!

Inserieren Sie in unserer Zeitung und bestellen Sie Ihre Drucksachen in unserer Buchdruckerei!



Mit wenig Geld viel Freud bereiten ist möglich auch in heutigen Zeiten. Dafür ist HARO der Beweis, Trotz großer Leistung kleiner Preis.

3 Jahre RM. 2,70 3,15 3,60  
Garantie. Machen Sie bitte eine Schreibprobe bei

Buchhandlung Lauk, Altensteig.



Schweres Pferd 9jährig, hat billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

### Butterpergament-Papier

sonst

### weiß Einwickel-Papier

empfiehlt die

Buchhandl. Lauk, Altensteig

Ueberberg.

Eine mit dem zweiten Kolb 39 oder 40 Wochen trüchtige

### Fahr-Ruh

verkauft Gg. Weiler.

Zur Lieferung

## sämtlicher Bücher und Schriften Zeitschriften, Modeblätter u. Zeitungen

hält sich bestens empfohlen die

# Buchhandlung Lauk

Telefon SA. 321

Stets eine grosse Auswahl guter Bücher auf Lager.

### NS.-Hago, Ortsgruppe Altensteig.

Aus der Tagespresse haben Sie sicher schon erfahren, daß die NS.-Hago mit der Durchführung der vom Stabsleiter der PD. angeordneten Aktion gegen unberechtigte Preissteigerungen beauftragt ist. Zur Aufklärung über den Sinn dieser Aktion findet für die Mitglieder der NS.-Hago und der Reichsbetriebsgemeinschaften 17 und 18 in der Deutschen Arbeitsfront

am 7. November im Saal der „Traube“, abends 8 Uhr eine Versammlung statt.

Es wird erwartet, daß in Anbetracht der großen Aufgabe, die uns der Stabsleiter übertragen hat, jedes Mitglied erscheint.  
Der Ortsgruppen-Amtsleiter.

### Ihre Drucksachen gehen zu Ende

viele, was noch lagert, ist veraltet und wird neu zu ergänzen sein. Bei Bedarf wenden Sie sich an die

## W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig

die sich zur Anfertigung aller Druckarbeiten von der einfachsten Postkarte bis zum mehrfarbigen umfangreichen Katalog bestens empfiehlt.

